

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 98.

Samstag den 27. April

1878.

Bestellungen auf Biere

— in Flaschen und Gebinden — aus der Bierbrauerei von **G. Bücher & Söhne** (Bierstadter Felsenkeller) dahier nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2

Versteigerung.

Heute Samstag den 27. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auftrage einer feinen Herrschaft im Auktionslokale **Nerostraße 11** folgende Möbel, als:

Eine Plüsch-Garnitur (6 Stühle, 2 Sessel), geschnitten, 2 nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahme, 2 tannene, französische Bettstellen mit Rahme und Matratze (Kopfhaare), 1 Waschkommode, 1 Silberschrank, 1 nußbaumener Kleiderschrank, 2 desgl. Kommoden, 1 Secretär, 1 Küchenschrank, 4 Nachttische mit Marmorplatte, 2 Duzend Barockstühle, 2 ovale Tische, 1 Ausziehtisch (nußbaum mit 4 Einlagen), 1 eichener Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Schreibtisch, 2 hohelegante Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten und 2 Ovalspiegel,

versteigert.

Aufgeld wird nicht erhoben. Das Rauchen bei dieser Versteigerung ist höflichst verboten.

225 **H. Martini**, Auctionator.

Sämmtliche Schulbücher

bei **Jurany & Hensel.** 36

Caeseler Pferdemarktlose à 8 Mark im Zoofe-Depot Schulgasse 1 (nächt der Reugasse).

Sämmtliche in den hiesigen Lehranstalten eingeführten

Schulbücher,

gut gebunden, in der

Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian.** 9

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

kann Jedermann ohne Vorkenntnisse bei Anwendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz u. s. w. werden jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,


Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften, Grabenstrasse 2. 902

Katholische Gebetbücher

in den elegantesten Einbänden empfiehlt die

Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian,**

Langgasse 27.

 Eine längere Jahre in Betrieb gewesene, noch brauchbare Dampfmaschine (2pferdig mit stehendem Kessel) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 20

Krankenwärter Grünthaler wohnt Frankenstraße 16. Derselbe empfiehlt sich im Nachtwachen, kalten Abreibungen oder zur Besorgung der Ausgänge für ein Geschäft während des Vormittags. Auch liefert er Säug- und Mineralwasserbäder zu jeder Tageszeit. Bestellungen können gemacht werden Langgasse 30, eine Stiege hoch. 7197

Holzversteigerung.

Mittwoch den 1. Mai d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeinwald District Fichtenlopf auf naßer und guter Abfahrt:

- 12 Rmtr. eichenes Scheit- und 6 Rmtr. eichenes Prügelholz,
 - 16 " buchenes Holz,
 - 550 Stück buchene und
 - 11,110 " gemischte Wellen
- an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 25. April 1878. Der Bürgermeister. Dreher.

Notizen.

Heute Samstag den 27. April, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Gastwirts Anton Schäfer (zur Beau-Site), bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 72.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von feinen Mobilargegenständen ac., in dem Auktionslokale Kerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 500 Stück Nummerpfehlen für den neuen Todtenhof, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Ztbl. 97.)

Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung einer Böschungfläche und zweier Wiesenparzellen, an Ort und Stelle. Anfang an dem von der zweiten Elementarschule nach der Schwalbacherstraße führenden Wea. (S. Ztbl. 95.)

Alle Diejenigen,

welche an Gicht, Rheumatismus, an den durch diese Krankheiten entstandenen Lähmungen etc. leiden,



mögen dieselben auch schon alle erdenklichen Kuren erfolglos durchgemacht, auch die Hoffnung, jemals ihre volle Gesundheit wieder zu erlangen bereits aufgegeben haben, sollten, nachdem sie schon so viel versucht haben, sich auch einmal an Hrn. L. G. Moessinger in Frankfurt am Main wenden. Durch dessen Heilverfahren wurden allein in den letzten Monaten viele Hunderte von ihrem Leiden gänzlich befreit und stellt es Herr Moessinger jedem frei, vor Anwendung seiner Kur, welche nebenbei bemerkt keine grossen pecuniären Opfer erfordert, sich über seine Erfolge zu informiren, zu welchem Behufe derselbe die Adressen einer grossen Anzahl geheilter Personen aus allen Ständen in einer von ihm oder von der Expedition dieser Zeitung gratis zu beziehenden Brochüre zur Verfügung stellt. Das Verfahren erweist sich als ein durchaus rationelles. Herr Moessinger verlangt lediglich vom Kranken eine kurze Beschreibung des Leidens und seines Stadiums und ertheilt alsdann den Patienten seine angemessenen Anordnungen.

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinktur

erzeugt schnell und sicher den äppigsten Bart und Kopfhaarswuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche 1 Mark nur bei Moritz Mollner, Langgasse 17. 445

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin,

wohnt nicht mehr Langgasse 39, sondern Langgasse 40, Stb.

Schmuckfedern

zum Waschen, Färben und Krauten werden angenommen und pünktlich besorgt bei E. Nebendorf, Webergasse 14, 2. Stod. 7177

Bücher für Gynnasium, Bürgerschule, höhere Mädchenschule und Institute zu verkaufen Mühlgasse 4, 1. Stod. 7137

Leunis I, II, III, Hopf und Paulsiek (Quinta und Tertio) billig abzugeben Koblenstraße 23, Part. 7188

Ein zweithür. Kleiderkranz billig zu verk. Friederichstraße 30. Confirmandenrock u. Hose billig zu verk. Hellmundstr. 11, Stb.

Ein amerikanischer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5, eine Stiege hoch. 7178

Ein gut erhaltener Kinderwagen, zum Liegen und Sitzen eingerichtet, ist billig abzugeben. Näb. Louisenstraße 11, Part. 7168

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen Webergasse 41, 1 Stiege hoch. 7175

Ein gutes Piano wird zu einem sehr billigen Preis abgegeben. Näb. Adolphstraße 4 im 3. Stod. 7192

Ein abgedr. Flügel wird zu verkaufen Abrechtstraße 7. 6490

Eine Partie reinleimene Tafeltücher, verschied. Größen, meistens sehr wenig gebraucht, und einige vom feinsten und schönsten Damast, ist billig zu verkaufen. Näb. Eyded. 7215

English Lessons.

A teacher of experience from London with excellent testimonials gives lessons at her own or pupils' residence. — Conversation. — Grammar. — Literature. — Terms moderate. — Miss Owen, Geissbergstrasse 4, 3^{me} Etage. 7200

Eine Puhmacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näb. Ellenbogengasse 8. Kleidergeschäft. 7206

Eine geübte Modistin empfiehlt sich den geehrten Damen in allen vorkommenden Puharbeiten in und außer dem Hause. Näb. Marktstraße 32 im 2. Stod. 7187

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage der lieben Anna, Ehe der Friedrich- und Schwalbacherstraße im Baden. 7189

Die bekannte Person,

welche am Nachmittag des 26. April in der Marktstraße einem weniger als sie bekannten jungen Manne nachlachte, möge sich hüten und Spott für sich behalten. Denn das steht fest, daß diese Person sammt ihrem dicken Zuhälter eher des Spottes werth sind, wie jeder Andere. 7232 Der Kläger.

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Montag von der Moritzstraße durch die Schwalbacherstraße ein seidener Regenschirm. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 7167

Verloren am Dienstag Abend eine Coursaal-Abonnementskarte, auf den Namen Emma Stausfeld lautend. Abzugeben gegen Belohnung Dranienstraße 6. 7155

Ein Portemonnaie mit Inhalt gestern Mittag verloren. Gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7213

Immobilien, Kapitalien &c.

Die kleine Villa Riga an der Vierstädterstraße ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. daselbst. 7156

Ein Garten am Waldmühlweg zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Filanda bei Herrn Wagner. 7173

16,000, 20,000 und 24,000 Mark auf gute Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 7174

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein starkes, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Waschmädchen. Näb. bei Joh. Schmidt, Lammstraße 21. 7236

Eine Wittve sucht Monatsstelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 7196
 Eine zuverl. Frau sucht eine Dame auszufahren. R. Exp. 7185
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näheres Webergasse 33. 7169
 Eine junge, reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 29, 1 Et.
 Eine gelehrte Person sucht Beschäftigung für den ganzen Tag.
 Näheres Metzgergasse 14 im Dachlogis. 7168

Eine Kaffeebädin, Kinderfrauen, ein Hausmädchen, welches perfekt französisch spricht, sowie einfache Hausmädchen suchen sofort Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochkätte 4. 7223

Ein braves Mädchen sucht sofort Stelle für leichtere Hausarbeit und Ausgänge zu besorgen. Näh. Expedition. 7161

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 4. 7183

3 Mädchen von auswärts mit besten Zeugnissen suchen Stellen auf gleich und 1. Mai durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 7190

Ein anständiges, junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. Mai eine passende Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Gasthofstraße 2, Parterre. 7200

Stellen wünschen: Eine feinhürgerliche Köchin mit 4jährigen Zeugnissen, 1 perfekte Näglerin, 2 Hotelzimmermädchen, 1 ganz perfekte Kammerjungfer zum 1. Juni, die schon 3 Jahre in ihrer Stelle ist, durch Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 7228

Stellen suchen für hier oder in's Ausland: 1 Bonne mit Sprachkenntnissen, welche 6 Jahre in Paris war, 2 gute Haushälterinnen, 4 bürgerliche Köchinnen mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen, Hausmädchen mit 2-, 3- und 5-jährigen Zeugnissen, 1 Zimmermädchen mit 2 1/2-jährigen Zeugnissen, über 20 Mädchen als solche allein durch Dörner's Placirungs-Bureau, Metzgergasse 21. 7219

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit 4jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Frau Ebert, Hochkätte 4, Parterre. 7225

Einige tüchtige Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, feinere Hausmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 13. 7222

Eine gesunde, junge Amme vom Lande sucht gleich oder später eintreten. Näheres Expedition. 7229

Ein anständiges, junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Nähen, Bügeln, Serviren und Handarbeiten erfahren ist und längere Zeit eine höhere Schule besucht hat, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu einem erwachsenen Kinde. Näheres Expedition. 7202

Ein junger, verh. Mann wünscht noch einige Stunden mit Ausfahren od. Vorlesen zu besetzen. Näh. Faulbrunnenstr. 12, Dachl. 7180

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Näglerin sofort gesucht Herrnmühlgasse 3. Näheres 2 Stiegen hoch. 1001

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Schwalbacherstraße 45, 3. Stod. 7230

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Dohheimerstraße 29a, 3. Stod. 7212

Ein tücht. Waschmädchen auf der Scherer'schen Bleiche gesucht. 7214

Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 45. 7159

Eine Bonne gesucht durch Frau E. Böttger, Taunusstraße 9 im 2. Stod. 7162

Gesucht 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, 1 feines Hausmädchen, 1 perfekte Herrschaftsköchin, Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 perfekte Kammerjungfer, 1 Kellnerin nach Weilburo, 1 Russe-mädchen, 4 Mädchen als solche allein, 1 Mädchen nach Offenbach als allein, 1 Haushälterin zu einem Wittwer für hier durch Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 7227

Ein einfaches, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen von auswärts wird zu einer feinen Herrschaft von 2 Personen als Hausmädchen gesucht durch Frau Petri, Mauergasse 7. 7152

Gesucht zu zwei einzelnen Leuten ein anständiges Mädchen, das gut Kochen und waschen kann. Näh. Expedition. 7178

Auf sogleich ein braves Mädchen gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 7184

Gesucht werden: 4 tüchtige Köchinnen in Privat-Hotels, 1 tüchtige Herrschafts-Köchin mit 20—27 Thaler Lohn per Monat durch Frau Dörner, Metzgergasse 21. 7219

Gesucht sogleich: 2 Restaurations-Köchinnen; empfehle zum 1. Mai 1 feines Hausmädchen, sowie mehrere brave Dienstmädchen und einige kräftige Hausburschen. A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7224

Gesucht wird zu Fremden eine ganz perfekte Herrschaftsköchin zum 1. Mai durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 7221

Eine perfekte Herrschaftsköchin gesucht. Näheres Expedition. 7199

Gesucht eine tüchtige Hotelköchin nach Bad-Em's, eine Haushälterin nach Schwalbach, sowie ein tüchtiges Küchenmädchen nach auswärts durch Ritter, Webergasse 13. 7222

Für Schneider. 7195

Gute **Arbeiter** finden Beschäftigung untere Webergasse 24. Ein Tapezierlehrling gesucht. Näheres bei Adolph Dams, große Burgstraße 5. 7209

Ein gewandter Zapfjunge gesucht Schwalbacherstraße 1. 7204

Gesucht ein tüchtiger Ladirengeselle. Näh. Exped. 7231

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine elegante, unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör in bester Lage wird von einem einzelnen Herrn zum 1. Mai oder Juli zu mieten gesucht. Gefällige Adressen unter Chiffre K. G. 60 besorgt die Exped. 7181

Angebote:

Helenenstraße 5 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 7220

Rirchgasse 20 im Vorderhaus, 1 Treppe links, ist eine kleine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 7166

Neurostraße 7 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 7193

Nöderallee 28 sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1. Etage. 7173

Nöderallee 28 eine schöne Frontspitzwohnung mit Küche und Wasser zum 1. Juni (wegzugshalber) zu vermieten. 7182

Walramstraße 19, 2 Treppen hoch, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten; daselbst sind **Bücher** zur Vorbereitungs-schule billig zu verkaufen. 7217

Zu vermieten

eine kleine, möblirte Villa mit Garten, Veranda und allem Zubehör von Mai bis November. Näheres **Weisbergstraße 15a.** 7207

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schulgasse 7. 7158

Möblirte Wohnung und einzelne Zimmer mit Pension und Parkbenutzung auf **Hof Weisberg** zu verm. 7171

Möblirt Zimmer Nöderstraße 23, Frontspitze. 222

Adlerstraße 49 ist ein großer Keller, 40—50 Stck haltend, zu vermieten. 7153

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 9, Brd. 7194

Eine reinliche Arbeiterin kann Schlafstelle erhalten Wellrichstraße 17 im 3. Stod. 7203

Zwei reinliche Arbeiter erhalten gute Schlafstelle Rirchgasse 12 im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 7205

(Fortsetzung in der Beilage.)

MATTONI'S OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medicinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultirenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das Wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant,
Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen
Curvorschriften und Brochuren gratis.
BUDAPEST, Dorotheagasse No. 6.

Depot in jeder grösseren Mineralwasserhandlung.

Theater-Nachricht.

Dem unterzeichneten Director des **Frankfurter Victoria-Theaters** wurden für die Zeit **vom 1. Juni bis 1. Juli 1878**

die Räumlichkeiten des Königlichen Theaters in Wiesbaden zum Zwecke der Vorführung von Operetten, Singspielen etc. zur Verfügung gestellt.

Dies zur ergebensten Anzeige bringend, behält sich der Unterzeichnete vor, Personalstand und Repertoire später zur ausführlichen öffentlichen Mittheilung zu bringen, für heute constatirend, dass er bis jetzt das Recht der Aufführung aller Namen habenden Operetten von Strauss (Fledermaus, Carneval etc.), Lecoq (Angot, Giroflé etc.), Suppé (Fatinitza etc.), Genée (Seccadett etc. etc.) u. A. für Wiesbaden eigenthümlich erworben.

Die Preise der Plätze sollen die bisher bei dem Königlichen Theater in Wiesbaden üblichen bleiben und ein Abonnement von 20 Vorstellungen gebildet werden, für welches die Tageskasse des Königlichen Theaters schon von heute ab Vormerkungen entgegen nimmt.

Dieses Abonnement soll nicht auf eine bestimmte Person lauten, sondern **übertragbar sein**.

Die Abonnements-Bedingnisse sind dieselben, welche das Königliche Theater eingeführt.

Den p. t. Abonnenten des Königlichen Theaters bleibt für eine gewisse Zeit ein Vorrecht auf die bisherigen Abonnements-Plätze eingeräumt.

Heinrich Jantsch,

7165 Director des Victoria-Theaters in Frankfurt a. M.

Deutscher Hof, Goldgasse Nr. 2.

Heute **Samstag** und die folgenden Tage:

Täglich: Concert & Vorstellung

der renommirten Sänger- und Komiker-Gesellschaft **Jos. Nohé.**

Anfang Abends um 8 Uhr. — Entrée 25 und 50 Pfg.

Programm gediegen, täglich neu. 2

Meinen werthen Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach **Saalgasse No. 30** verlegt habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll **F. Gross, Tapezireur.**

7077 Werkstätte: Elenbogenasse 6, Wohnuna: Saalasse 30.

Schweizer Cigarren

empfeht in den besten Qualitäten

7193

J. C. Roth, Saalgasse 18.

Für 15 Mk. ist ein dunkelblaues **Rips-Costüm** u. für 35 Mk. ein fast neuer, rothschottischer **Theatermantel** zu verk. N. Exp. 7211

Deutschkatholische (freirelig.) Gemeinde

Die Mitglieder werden hiermit freundlichst ersucht, ihre Beiträge **pro II. Quartal I. J. baldgefälligst** an den Rechnungsführer **Herrn Kaufmann Jean Haub**, Mählgasse 13, einzahlen zu wollen. Die Beiträge können auch **für das ganze Jahr** bezahlt werden. Gleichzeitig wird um die Berichtigung der rückständigen Beiträge **pro III. und IV. Quartal v. J. und I. Quartal d. J.** freundlichst gebeten. 717
Wiesbaden, den 26. April 1878. **Der Vorstand.**

Literarische Confirmationsgeschenke:

Gott mit Dir. Andachtsbuch für gebildete Christen, eleg. geb.	Mk. 5.—
Hammer, Leben und Heimath in Gott , eleg. geb.	„ 6.—
Heinrich, Das heilige Abendmahl und die Beichte , eleg. geb.	„ 4.50.
Reiche, Der Führer a. d. Lebenswege , eleg. geb.	„ 6.—

Borräthig in der

Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian.**

Große Schneider-Versammlung

heute Samstag Abends 8 Uhr im Lokale „Zur Gule“, Langgasse

Tagesordnung:

Besprechung über eines der ersten hiesigen Schneidergeschäfte und dessen Arbeitslöhne.

Um zahlreiches Erscheinen bitten

7201

Mehrere Stückmeister.

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfd. 66 Pfg. von heute ab bei **B. Bar, Faulbrunnenstraße 6.** 721

Prima Limburger Käse

per Pfd. 40 Pfg. zu haben Goldgasse 15. 722

Gutes Sauerkraut ist billig zu haben Karlstraße 26 Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 723

Schöner Spinnat bei Gartner Brandau, Grubweg. 724

Eine gut erhaltene **Holzterrasse**, aus 2 Etagen (19 resp. 17 Stufen) bestehend, Sichtweite 72 Ctm., ist preiswürdig zu verkaufen Taunusstraße 12a. 65

Eine fast neue, starke **Treppenleiter** sehr billig zu verkaufen Geisbergstraße 20a. 71

Zur gefälligen Beachtung!

Von heute an befindet sich mein Geschäft

Langgasse No. 17

und bitte das geehrte Publikum um recht zahlreichen Besuch, indem ich stets bemüht sein werde, durch **gute Waare** und **billige Preise** das geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Achtungsvollst

Moritz Mollier.

7208

Schulbücher.

Alle in den hiesigen **Elementarschulen, Mittelschulen**, die in der **Vorbereitungsschule**, höheren **Bürgerschule** und höheren **Töchtererschule**, ferner die in den beiden **Gymnasien**, sowie in allen hiesigen **Privat-Lehranstalten** vorgeschriebenen

Lehrbücher, Atlanten, Wörterbücher

sind stets bei uns vorrätzig. — Verzeichnisse darüber werden in den nächsten Tagen gratis bei uns abgegeben.

Buchhandlung von Feller & Gecks,
Ecke der Lang- und Webergasse.

347

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem am hiesigen Platze, in dem Hause **Langgasse 53** (nahe dem **Kranzplatz**), ein Geschäft in

Lingerie & Specialität Wäsche

unter der Firma

P. J. Wolff

eröffnet habe.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche und mit dem Princip, nur äußerst **reelle** und **gute Waare** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre am Lager zu halten, werde durch **prompte** und **billigste Bedienung** bemüht sein, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche **Beehrenden** zu erlangen.

Mit aller Hochachtung

P. J. Wolff.

6985

Caffeler Pferdemarkt-Boose à 3 Mark zu haben bei **Wilh. Speth, Langgasse 27.**

Ein gutes **Zugpferd** für leichteres Fuhrwerk zu kaufen gesucht. Näheres **Kreuzstraße 23.**

7170

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihinstitut. — Reichsortirtes Lager der gangbarsten und besten Werke der Literatur. — Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage gezeichnet werden. — Prospekte der Leihanstalt und Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Musikalien gratis. 11586

Gegen Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, Catarrh, Kinderkrankheiten gibt es nichts Besseres, als den **L. W. Eggers'schen Fenchelhonig**. Nur echt, wenn die Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingebrannte Firma von „L. W. Eggers in Breslau“ trägt, und allein zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 222

Die Möbel-Fabrik

von 4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche, empfiehlt zu billigen Preisen und bester Bedienung größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., wie auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf.

! Gesetzlich geschützt!

Feuer- & diebesichere Kassenschränke

mit doppelt hermetischem Verschluss. Electriche Sicherung gegen Anbohren, gegen Aufsperrren der Schlösser und gegen jedes Verrücken des Schranke. Eigene Construction, sowie solide und dauerhafte Arbeit und lade ich hiermit zur gefl. Einsichtnahme meiner Muster-schränke ein. 543

Heb. Weyer, Emserstraße 10.

Die **Annahmestelle**

von **Annancen**

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.,

gegenüber der Hauptpost. **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 271

Loose zur Merkel'schen Gemälde-Verloofung à 2 Mark zu haben bei **Wilh. Speth, Sarggasse 27.** 2000

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Stiegen,

ertheilt **Unterricht im Porzellan-Malen.** Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gelittet. 3815

Wasche zum Sägen wird angenommen **Heilmundstraße 25a, 3 Stiegen hoch.** 70951

Darmstädter Pferdemarktloose à M. 2. (Ziehung 30. April) zu haben **Schulgasse 1, Laden rechts.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. April.

Geboren: Am 22. April, dem Tagelöhner Heinrich Fieder e. S., R. Carl Julius. — Am 22. April, dem Landwirth Heinrich Christmann e. S. — Am 19. April, dem Porzellanfabrikanten Adam Schödel e. S. — Am 19. April, dem Kutsher Josef Knüttel e. L., R. Marie.

Aufgehoben: Der Weinbändler Friedrich Johnson von Bath in der Grafschaft York in Großbritannien, wohnh. zu Bath, und Abbie Marie Ranney von New-York in Nordamerika, wohnh. dahier. — Der verw. Rentner Anton Dognahl von hier, wohnh. dahier, und Marie Josefa Catharine Hubertina Honnes von Köln, wohnh. daselbst. — Der Küfer Johann Philipp Deuser von Rensselaers, A. Limburg, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Philippine Hofmann von Neesbach, A. Limburg, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 25. April, der verw. Sackwirth Gaetano Sozzi von Veroli in Italien, wohnh. dahier, und Margarethe Numm von Rombach, Großherz. Hess. Kreis Oberingelheim, bisher dahier wohnh. — Am 25. April, der Photograph Heinrich Adam Hübing von Limburg a. d. Rh., wohnh. zu Ems, und Anna Marie Charlotte Sophie Krug von hier, bisher dahier wohnh. — Am 25. April, der Ingenieur Carl Marinus van Staphorst-Willerius von Amsterdam, wohnh. zu Ems, und Anna Margarethe Lina Amalie von Loebell von Billau bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. April, Anna, L. des Handelsmanns Moriz Hetz, alt 8 M. — Am 24. April, der unehel. Kaiserl. Obertelegraphist Derman Augustin von Rain, alt 83 J. 4 M. 4 T. — Am 24. April, Alexandrine, geb. Aprefsch, Wittwe des Kaiserl. Russ. Collegien-Ressors von Hanstein, alt ca. 40 J. — Am 24. April, Ottilie Magdalena, L. des Landwirths Heinrich Badior, alt 5 J. 8 M. 16 T. — Am 24. April, Carl, S. des Schreinergehilfen Carl Opel, alt 12 J.

Evangelische Kirche.

Samstag den 27. April Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Conf.-Rath Dhlj. Quasimodogeniti.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Dhlj. (Confirmation und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Werkstunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Ziemendorff.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirch Friedrichstraße 19.

Weisser Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6, 7 und 11 1/2 Uhr; die Schulfinder sollen die heil. Messe um 7 Uhr besuchen; das Hochamt mit der Feier der ersten heil. Communion beginnt um 8 Uhr. Zur Theilnahme an dieser Feier werden wegen der außergewöhnlich großen Zahl der Communicanten und wegen des beschränkten Raumes der Rothkirch Karten ausgegeben. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft. Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr.

Samstag Nachmittags 8 Uhr ist Beichte.

An allen Wochentagen ist Abends 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Die Kranken, welche ihre Oestercommunion zu Hause empfangen wollen, beistehe man im Pfarrhause anzumelden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 25. Am Sonntage Quasimodogeniti Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst und Confirmation. Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche. Sonntag den 28. April Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Erste Communion der Kinder. Vor der Messe für Erwachsene Gelegenheit zum Beichten. (Professor Dr. Reusch.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapelle). Samstag Vormittags 10 Uhr, Sonntag auf Sonntag Nachts 12 Uhr, Sonntag Abends 5 Uhr, Montag Vormittags 10 Uhr.

S. Augustine's English Church. First Sunday after Easter. Holy Communion at 8. 45. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30. Wednesday. S.S. Philip and James F. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

Books can now be had from the Church Litrary every week after Evensong on Friday.

Mainz, 26. April. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief sehr ruhig, jedoch behaupteten sämmtliche Fruchtgattungen die Preise der vorigen Woche. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 28 M. bis 24 M. 50 Pf. 200 Pf. Korn 18 M. bis 18 M. 50 Pf. 200 Pf. Gerste 20 M. 50 Pf. bis 21 M. 50 Pf. Ungarischer Weizen 24 M. bis 25 M., französischer Korn 18 M. 20 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 25. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Sines)	827,58	828,12	828,48	828,04
Thermometer (Reaumur)	9,2	11,4	9,6	10,06
Dampfspannung (Bar. Sin.)	3,79	5,90	4,88	4,00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,1	78,2	94,1	84,18
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsbedeckung	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Niederschlagsmenge pro □ in par. Lini.	—	—	7,2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Kunstaussstellung in den vier Jahreszeiten (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 5 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Malschule **Marie Heine**, Weberstraße 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 16768 Heidenher's Privat-Gymnasium. Täglich Unterricht. Röh. Saalstraße 10.

Heute Samstag den 27. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Solrée musicale von Madame Helene Ratow, Abends 7 Uhr im Casino-Saal.

Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung. 13500

Große Schneiderversammlung Abends 8 Uhr in der „Eule“, Langgasse 12.

Burn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Räkturnen.

Gefäßgesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allmannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Königliche Schauspiele. 88. Vorstellung. (145. Vorstellung im Abonnement.) Figaro's Hochzeit. Komische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.†* — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50.† — 7.32.†* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.†* — 3.26 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.22.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Cassel). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdelsheim).

Ankunft: 8.7 (nur von Rüdelsheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soben.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim. — Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 10. 5861

Frankfurt, 25. April 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke	16 Kr. 65 Pf. 8.	Amsterdam	168,80 B. 45 G.
Dufaten	9 " 52-57 Pf.	London	20,445 B. 410 G.
20 Franc-Stücke	16 " 28-27 "	Paris	81,30 B.
50 Franc-Stücke	20 " 32-37 "	Wien	165,20 B. 164,80 G.
Imperialen	18 " 68 1/2 B.	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	18-21	Reichsbank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 17 bei.

Locales und Provinzielles.

† Seine Majestät der Kaiser und König haben dem Comité zur Wiederherstellung der Katharinen-Kirche zu Oppenheim a. Rh. im Groß- und Kunstwerken, welche dasselbe behufs Wiederherstellung der genannten Kirche mit Genehmigung der Groß. Landes-Regierung im Monat Juli d. 36,

zu veranlassen beabsichtigt, auch im diesseitigen Staatsgebiete Loose zu vertreiben. Dementsprechend sind die Polizeibehörden angewiesen worden, dafür Sorge zu tragen, daß der Vertrieb dieser Loose, deren Preis auf 8 Mark pro Stück festgesetzt ist, nicht beanstandet werde.

? Gestern Morgen ist der Herrogol. Kass. Kammerherr und Königl. Preuss. Oberforstmeister von **Bibra** mit Tod abgegangen.

? **Strakammer** vom 26. April. In einer unterm 27. Juli v. J. in Weisenheim erlassenen Polizei-Verordnung heißt es in §. 1: „Den Eigenthümern, in gleicher Weise die factischen Besitzer, Inhaber, Bewohner, Nießher und amtlichen Vertreter der die Stadt Weisenheim bildenden Grundstücke, ohne Unterschied, ob diese Grundstücke bebaut sind oder nicht, liegt die Verpflichtung ob, zu bestimmten Tagen vor ihren bezw. vor dem durch sie vertretenen Grundstücke, die mit gepflasterten Rinnen — gleichviel ob auf einer oder auf beiden Seiten — versehenen Straßentrassen und Straßendämme bis zur Mitte der Straße zu führen und zu reinigen.“ Dieser Verordnung ist die Wittve des **Julius Kellen** aus Berlin, wohnhaft in Weisenheim, nicht nachgekommen und deshalb zweimal mit Strafen belegt worden, wogegen sie Widerspruch erhob. Das Amtsgericht in Rüdelsheim hat die polizeilich angelegte Strafe durch Urtheil bestätigt, weil einfach angenommen wurde, der mit einer Mauer umgeben, der Beklagten gehörige Weinberg liege innerhalb des Ortsberings. Hiergegen hat die Beklagte, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt **Dr. Koch**, die Berufung angemeldet und führt darin aus, daß sie nicht verpflichtet sei, für die Reinigung dieser Straße, die früher vom Staate und später von der Stadt gereinigt worden sei, zu sorgen, da ihr Besitztum außerhalb des Stadtberings liege. Den jetzt 18 Morgen haltenden Weinberg hat die Beklagte von verschiedenen Anliegern nach und nach acquirirt und wird dieser Complex mit dem Namen „Kapellengarten“ bezeichnet. Im vorliegenden Falle ist nun die Frage zu lösen, ist das Besitztum ein selbstständiges, ein für sich bestehendes, oder ist es als eine Abspaltung des anstoßenden Gebäudes gleichsam als ein Garten zu betrachten; dieses letztere wird von den Zeugen und Sachverständigen verneint. Es geht dies auch schon aus dem Steuer-Wortus hervor, denn während die innerhalb des Stadtberings belegenen Grundstücke mit Gülden belastet sind, werden die außerhalb gelegenen mit Schillingen belastet, und eine solche Abgabe ruht auf dem Weinberge. Die Strafkammer hebt das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Rüdelsheim vom 29. December v. J. auf und spricht die Appellantin frei, unter Niederschlagung der Kosten, weil zur Genüge dargelegt ist, daß der sog. Kapellengarten nicht unter die erwähnte Polizei-Verordnung fällt. Ein Bebauungsplan für die Stadt Weisenheim besteht dormalen noch nicht. — Ein bei dem Metzger **Abt** in Weisenheim in der Lehre stehender Bursche aus Vorch ist gekündigt, während des verfloffenen Nachsommers in 8 Fällen Raubengelde, welche zur Ablieferung an seinen Meister bestimmt waren, im Gesamtbetrage von 193 Mark unterschlagen zu haben. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters zu 8 Monaten Gefängnis und rechnet ihm auf diese Strafe einen Monat erhaltender Untersuchungshaft auf. — Bei dem Tagelöhner **Johann Peter Mühl** zu Würge wohnt dessen Schwiegermutter, die Wittve **Hartmann**, im Anstalt. Dieser sowohl wie seine Frau leben mit der letzteren auf gespanntem Fuße, und kam es am 15. Januar in der Wohnung der Schwiegermutter zu Unthatigkeiten, bei welcher Gelegenheit Mühl die Wittve Hartmann mit einem Keiserbecken traktirte; bei dieser Arbeit war ihm auch sein 17jähriger Sohn beistehend. Der alte Mühl wird zu 14 Tagen und der junge Mühl zu 2 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am 19. November pr. erschien in der Wohnung des Maurermeisters **Pimmel** dahier der früher bei ihm in Arbeit gestandene Tagelöhner **Franz Weber** aus Bleidenstadt und verlangte in ungehämmer Weise Geld von demselben, indem er dem Pimmel drohte, ihm alle Fenster Scheiben einzuschlagen, wenn er kein Geld bekomme. Der mehrmaligen Aufforderung, das Haus zu verlassen, leistete Weber keine Folge und überhäufte außerdem seinen Meister noch mit den gemeinsten Schimpfreden. Der Angeklagte hat wegen verfluchter Erpressung und wegen Hausfriedensbruchs 4 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — Die von dem Fuhrmann **Adam Doppermann** II. von Weiskirchen gegen das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Königstein eingelegte Berufung, wonach derselbe wegen Entwendung einer Steinplatte zum Nachttheile des Pfasterers **Adam Wagner** zu Odersulz zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt ist, wird zurückgewiesen, unter Beurteilung desselben auch in die Kosten dieser Instanz.

? (Unfug.) In neuerer Zeit machen junge Leute sich ein Vergnügen daraus, in den äußeren und abgelegeneren Straßen der Stadt, namentlich Sonnenbergerstraße, schöne Anstalt, Nerothal, Walkmühlweg u. s. w. auf Signalhörnern Leutungen vorzunehmen. Diese wenig herzerquickende Musik hat die resp. Bewohner veranlaßt, dieserhalb der Polizei Anzeige zu machen, und ist es denn auch gelungen, vorgestern Abend drei solcher Burschen auf der That zu ertappen. Als Gegenband der Uebertretung hat sich der betreffende Schuttmann des Signalhornes bemächtigt und gegen die Rückführung Anzeige erstattet.

Rüdelsheim, 25. April. (Weinaussichten.) Von der milden Witterung des Winters begünstigt, sind unsere Weinbergarbeiten im Vergleich mit früheren Jahren bedeutend vorgeführt und es zeigt sich nun nach beendigttem Schnitt der Reben, daß die Weinstöcke durch den im vorigen Jahre so ungewöhnlich früh eingetretenen Frost höchstens in einigen tieferen Lagen etwas Noth gelitten haben. Das Holz ist im Allgemeinen gesund und kräftig und läßt auf ein gutes Wachstum hoffen.

Auss. Theater. Concerte.

△ Herr Director **Janisch**, welcher bekanntlich mit den Wittstodern des Frankfurter Victoria-Theaters im Monat Juni im hiesigen Schau-

spielhaue Operetten-Vorstellungen geben wird, hat sich augenblicklich in München auf, um nach einige hervorragende Kräfte für sein hiesiges Unternehmen zu gewinnen; Fräulein Ernestine Wegener vom Wallner-Theater in Berlin, die Rivalin der Gollmayer, ist bereits für hier engagirt. Auch steht Herr Director Jantsch mit einem renommirten Ballet-Ensemble in Unterhandlung.

Mit Friedrich Preller, dessen Tod wir bereits melbete, hat die deutsche Kunst und insbesondere die historische Landschaftsmalerei einen ihrer bedeutendsten Vertreter verloren. Am 26. April 1804 geboren — also zwei Tage vor seinem 78. Geburtstag abgerufen — erhielt er die erste künstlerische Anleitung in der von Hofrath Meyer in Weimar geleiteten Kunstschule zu Weimar und seine weitere Ausbildung auf der Akademie in Antwerpen und in Italien. Von seinen Arbeiten sind die vorzüglichsten Compositionen aus der Odyssee für das Dürer'sche, jetzige Baumgärtner'sche Haus in Leipzig, und das Museum in Weimar besonders hervorzuheben; die Nazynetische Gallerie in Berlin bewahrt von seiner Hand eine Composition aus Homer: „Die Raufstaa“. Witten in dem Plan, nun auch Compositionen aus der Ilias zu malen, um so die homerische Welt vollständig in Farben wieder vor uns aufzuerstehen zu lassen, erteilte dem ausgezeichneten Künstler der Tod.

Aus dem Reiche.

Von Hamburg ist die telegraphische Meldung eingegangen, daß Fürst Bismarck in Friedrichshöhe an der Gärteleise erkrankte. Seine Familie befindet sich bei ihm. Ein eigenthümliches Zusammentreffen ist es übrigens, daß zu gleicher Zeit der russische Reichszangler Fürst Gortschakoff an einem heftigen Sichteiden erkrankt ist. Nach der neuesten telegraphischen Meldung aus Petersburg hat sich sein Zustand sogar verschlimmert und ist starkes Fieber eingetreten.

Der Reichszangler hat dem Bundesrath den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Gewährung einer Grenzulage an die Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870/71, zur Beschlußfassung vorgelegt.

Die von Lebensversicherungsgesellschaften in ihren Geschäftsplan angenommene Bestimmung, daß Policen, welche auf den Inhaber lauten, auf den Präsentanten ausgezahlt werden, ist nach einem Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts, I. Senat, vom 26. Februar 1878, gültig; die Police hat dadurch für denjenigen, welcher einen Anspruch auf die Versicherungssumme geltend macht, den Charakter eines Legitimationspapiers, welches dessen materielle Legitimation als Forderungsberechtigten erteilt.

Mit dem diesjährigen allgemeinen deutschen Protestantentag, welcher nach dem nunmehr definitiv gefaßten Beschluß des geschäftsführenden Ausschusses des Vereins im Spätsommer zu Hildesheim stattfinden wird, soll gleichzeitig auch der nordwälderische Protestantentag verbunden werden.

Außer den deutschen Kunstwerken wird noch ein deutsches Erzeugniß auf der Pariser Ausstellung erscheinen, das deutsche Bier der Brauerei von Henninger Söhne in Frankfurt a. M.; deren Vertreter die beiden Lugas-Restaurants der Ausstellung (das eine auf dem Marsfelde, das andere auf dem Trocadero) hergestellt haben, einen Contract abgeschlossen, dem zufolge diese nur das erwähnte Frankfurter Bier verkaufen dürfen. Die beiden Restaurants wurden bereits eröffnet. Das Bier ist trüblich, aber theuer, da der Schoppen, der nicht übermäßig groß ist, zu 50 Centimes verkauft wird.

Bermischtes.

(Um einen Kuß.) Bei ** in Berlin war wieder einmal große Gesellschaft. Die obligate Eberkünde war vorüber und die jüngere Welt zog sich in ein besonderes Zimmer zurück, um Gesellschaftsspiele zu arrangiren. Der in der hintersten Reihe befindliche Gastgeber brachte soden ein Rädchen „Importitür“ herbei, welche ihm sein Schwager, der Capitän, direct aus der Havannah geschickt hatte. Affessor B., welchem das zierliche Rädchen zuerst präsentiert wurde, warf einen zweifelhaften Blick auf die anwesenden Damen, mit welchem er sagen wollte, daß es doch wohl nicht gestattet sei, in deren Gesellschaft zu rauchen. „Rauchen Sie ungentert, Herr Affessor“, nahm eine schlankgewachsene feurige Brünnette das Wort, „meine Freundinnen und ich sind nicht so jimpelich, und —“ setzte sie schnipplich hinzu — „die Herren schmechten ja doch nach ihrer lieben Cigarre mehr, als nach allem Anderen.“ Es war kein Geheimniß in der Gesellschaft, daß sich der Affessor für Fräulein S., die schöne Brünnette, im hohen Grade interessirte, und so gern er auch rauchte, so schmeckte er nach „etwas Anderem“ doch mehr, als nach einer Cigarre. Um dies zu beweisen, lehnte er mit verbindlichem Nicken ab. Die übrigen jungen Herrn waren im Begriff, dem Beispiel des Affessors zu folgen. Aber sämmtliche junge Mädchen erhoben energischen Widerspruch hiergegen. „Meine Herren“, nahm eine etwas verbläute Blondine das Wort, „ich bitte, daß Sie schon aus Wohlthätigkeitsrücksichten die Cigarre annehmen. Wir alle hier interessiren uns für den Verein, welcher Spizen von Cigarren sammelt und sammelt selbst fleißig mit. Es wird Ihnen nicht unbekannt sein, welchen Wohlthätigkeitszweck man mit dieser kleinen Röhre verfolgt. Sie gehören ja auch zu den Sammlerinnen, Fräulein S., darum reden Sie nunmehr der guten Sache das Wort.“ „Wohlan“, fiel die Dame schnell ein, „ich verpöche demjenigen der Herren, welcher mir soviel selbige sammelt und sammelt selbst fleißig mit, daß für den Verein derselben eine Wohlthat erzielt werden kann, den“ Dabei legte sie in lebenswürdigster Weise

zwei Finger ihres kleinen Händchens an die rothigen Lippen und warf mit einem vielgelobten Blick demjenigen ein Kuß-Bündchen zu, welcher im Stillen schon lange nach „etwas Anderem“ geschmeckt hatte. Im nächsten Augenblicke dampften ein halb Duzend Havannas und die sorgsam abgelschnittenen Spizen wanderten in ein Rädchen, welches der mit einem Male zum „Sammeln“ beehrte Affessor den befreundeten jungen Herren um den verheißenen „süßen Lohn“. Im Café des Kaiserhofes mußte ein Jeder von ihnen bei seiner Verlangung noch Cigarre opfern, schon — der Spize wegen. Der Affessor besand sich von Stund an auf einer fortwährenden Jagd nach Cigarrenspizen. Pfundweise hätte er sie ja kaufen können, die Verbeißung war aber ausdrücklich an die Bedingung geknüpft, daß es selbst gesammelt sein sollten. Er rauchte und paffte den Tag über wie ein Stadtsoldat, und wo er jemand eine neue Cigarre hervorzuheben sah, dem hielt er, gleichviel ob bekannt oder unbekannt, sein Schädelchen hin, auf welchem die Worte standen: „Bitte um die Spize.“ Etwa 500 der kleinen braunen Abschnitte lagen friedlich bei einander in der niedlichen Bonbonniere, welche der Affessor zu diesem Zwecke gekauft hatte. Jetzt mußten es genug sein. Er eilte zu seiner Angedeten, um den versprochenen Lohn — ein Kuß von ihrem liebsten Wunde konnte es doch nur sein — sich zu holen. Mit liebevollem Blick empfing ihn das schöne Mädchen. Die gesammelten Spizen ihrer eleganten Umhüllung entnehmend und mit Kennernine in der Hand abwiegend, spendete sie dem eifrigen Sammler zunächst alles Lob. Hierauf sagte sie lächelnd: „Diese 500 Spizen hier, Herr Affessor, wiegen etwa 50 Gramm. Zwanzigmal soviel machen 1 Kilo. Der Kaufpreis für 1 Kilo beträgt etwa 1/2 Mark. 50 Mark ungefähr braucht der Verein, um einen Waisenkinder zu erziehen. Wenn Sie also so fleißig weiter sammeln, werden Sie die nöthige Willen von Spizen schon zusammen bekommen und dann —“ ließ sie mein gebedenes Wort.“ Die Enttäuschung des Affessors war unbeschreiblich. Seine Freunde, denen er das Mißgeschick klagte, riefen ihm spöttlich: „Sammle ruhig weiter, wenn das Herz auch bricht.“ Fräulein S. aber ließ es nicht bis zum Herzbrechen kommen. Freiwillig strich sie die letzten drei Kullen der geforderten Anzahl Spizen. Und als in der vergangenen Woche der Affessor eines Abends das erste Tausend abgeliefert, da reichte Hedwig dem Gütlichen das Verheißene als — Verlobungsgeld.

(Poesie in der deutschen Bahnpost.) Der Bahnpost von B. nach S. ging kürzlich, wie die „Deutsche Verkehrs-Zeitung“ meldet, unter 100 verschiedenen Päckern auch eine kleine Vogelkiste zu, welche folgende Aufschrift trug:

Von Leipzig an Herrn R. in Sebnitz i. S.

Ich reise nach Sebnitz, nehmt mich hübsch in Acht —
Damit dort mein Herr keine Freud an mir hat.
Mit Futter bin ich bis Dresden versehen,
Von da aus wird es bis Sebnitz schon gehen;
Beim Stellen des Kaffigs, bit' Euch recht sehr,
Werft mich nicht so die Krug und die Quer;
Dieweil ich das Reisen bin wenig gewohnt,
So laßt mich, wenn möglich, vor Kälte verschont;
Ach, wär' ich zu Hau' — wie froh wolt ich sein,
Denn das Reisen ist für mich eine schreckliche Pein.
Der kleine Rehdene (ein Kanarienvogel).

Der abfertigende Post-Secretär hatte nun in der Eile des fahrenden Dienstes hinzugefügt:

Der Schaffner H. der Kaiserlichen Post hat treulich bewahrt den Kleinen vor Frost Und Hunger und Weren und schlimmer Noth — Vergelt's ihm der liebe Herrgott!

(Pariser Moden.) Der Pariser Feuilletonist der „Sph. R.“ schreibt: „Das schöne Geschlecht wird immer vielfarbiger und metallischer, die Modelfarbe ist scheidig. Jede nach neuestem Geschmack geleidete Dame trägt Efigane, ein mist graues oder hellbraunes, welches Zeug, mit elastischen, lebhaft rothen, gelben u. s. w. Fäden und Flecken, was sich ohne Zweifel hübscher ausnimmt, als die früheren einfarbigen und gestreiften Stoffe. Da der Obertheil des Kleides die äußeren Grenzen der Enger erreicht hat, muß jetzt natürlich ein weites, langes Jaquet von demselben Stoffe und mit Dufarenschnüren darüber getragen werden. Früher trugen die Damen nur in dem Gestorß Metall; jetzt sind ihre Schuhe mit eisernen Absätzen versehen, die bloßen Knöpfe zwischen den Schnüren des Jaquets sind aus Kupfer, auf dem Hute gütern Fäden aus Messingdraht. Dergleichen kommt ein Schleier mit Goldfitter durchschossen. Wenn nun der darniederliegende Bergbau und Hüttenbetrieb nicht in Aufschwung kommt, dann bleibt nur noch übrig, die Hirne ins Korn zu werfen.“

(Welchem gibt man den Vorzug?) Job, Ghinin, Glaubersalz, Zwiebel, Weisig mit Zucker, türkische Bäder, eine Kartoffel oder Kastanien in der Tasche getragen, Flanel auf dem bloßen Körper, Chloroformreuebung, warme Limonade, eine Badereise, Electricität u. a. m. sind ein von Rheumatismus Geplagter binnen einer halben Stunde in Bittungen als einigste beste, unschätzbare Mittel gegen sein Leiden angepriesen.

(Was ist der Unterschied?) Ich möchte nur wissen, „raisonnirte“ ein bekannter General, „was man denn für einen Unterschied machen kann zwischen Mir und Mich. Wenn ich auf der Parade sage: „Meine Herren Officiere, heute speisen Sie bei mich,“ so kommt der ganze Stab Schloß zwei Uhr, und wenn ich sage: „Heute speisen Sie bei mir,“ so bleiben auch nicht aus. Wo ist denn da der Unterschied?“

Colonnadenbau.

Die Schieferdecker- und Spenglerarbeiten am Colonnadenbau sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind bis **Donnerstag den 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Bürgermeisterei, Marktstraße Nr. 5, Zimmer Nr. 17**, einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Zeichnungen, Bedingungen und Anschlag liegen auf dem Bureau der Bauverwaltung, Adolphstraße 16, Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr bis zum 1. Mai zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 24. April 1878. Der Oberbürgermeister. Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Die **Nachmittagsconcerte der Curcapelle** beginnen von Sonntag den 28. April ab bis auf Weiteres um 3 1/2 Uhr. Die Abendconcerte finden, wie bisher, um 8 Uhr statt. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn.

Rundreisebilletts zum Besuch der Schweiz.

Der Verkauf von Rundreisebilletts nach der **Mittel- und Westschweiz** auf unseren Stationen **Frankfurt, Mainz und Worms** für die diesjährige Reisezeit beginnt mit dem 1. Mai und endigt mit dem 30. September. Näheres über den Preis und die einzelnen Touren besagen die auf allen Stationen ausgehängten Plakate. Mainz, den 17. April 1878.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
Die Special-Direction.

375

Geflügelzucht-Verein.

Samstag den 27. April Abends 8 1/2 Uhr findet eine **General-Versammlung** im Vereinslokale statt.

Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

194

Der kathol. Lese-Verein

empfehlen den Mitgliedern desselben **feinen Wein** zu den bekannt billigen Preisen und in anerkannter Güte. 6642

Weisse Vorhänge

jeder Art und Breite in großer Wahl empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Walter),

22 Marktstraße 22.

1259

Havana-Auskauf-Cigarren à 5 Pf. das Stück, sowie mehrere Reste ältere, hochfeine **Havana-Cigarren** erlasse zum halben Preis des Werthes; ferner halte mein großes Lager à 4, 5, 6, 7, 8 Pf.-Cigarren in ganz vorzüglichen Qualitäten zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Hamburger & Bremer Cigarren-Lager von **Heinr. Fett**, 33 Kirchgasse 33. 6204

Herrenkleider werden reparirt und gemischt gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Sämmtliche Schulbücher.

Wilhelm Roth,
Kunst- & Buchhandlung.

140

Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

Carl Kögel,

Rönlgl. Hofstuhlmacher,

2987

empfehlen **Rohrstühle** von 5 Mark per Stück, **Strohstühle** von 4 Mark 50 Pf. per Stück, **Barockstühle** von 60—150 Mark per 1/2 Duzend. Sämmtliche Stühle sind von **Rußholz** und eigenes Fabrikat.

Mein **Ofenlager** nebst **Bohnung** befindet sich jetzt in meiner **Porzellanofen-Fabrik Dogheimerstraße No. 43 (verlängerte Bleichstraße).**

Ad. Schödel.

5653

Plissé-Brenn-Anstalt

Nerostraße No. 27.

Auf einer neuen amerikanischen **Plissémachine** werden täglich **Plissés** schnell und billig in jeder Breite und verschiedener Fallentiefe, ohne Glanz und fest gebügelt, geleast. 6939

-Confirmations-Geschenke.

6 Stück neue, silberne **Cylinder-Uhren** à 18 Mark sind zu verkaufen. Für richtigen Gang wird garantiert. Näheres **Schwalbacherstraße 33** im Laden. 5699

Mezgergasse Chr. Veit, Mezgergasse Nr. 13,

empfehlen seine **Glas- und Porzellan-Waaren** billigst. 6450

Kinderwagen-Lager

29 **Waltamstraße 29,**
zunächst der **Emserstraße.**

6572

Ph. Lendle, Tapezirer.

Durch Aufgeben meines **Holzgeschäfts** verlaufe ich meinen noch bestehenden Vorrath **trockener Eichen- und Eichen-Diele** von 8—32" Stärke, in verschiedenen Längen, abgepaßte Treppentritte, Treppenwangen, Geländerpfosten, Schwellenbretter, Tisch- und Bettfüße, Hirnleisten u. s. w. zu ermäßigten Preisen. 4783

A. Dochnahl.

Wasche zum Bügeln

wird **schnell und billig** besorgt. Näheres **Frankenstraße 20** bei **Frau Weppner.** 6408

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von **Geschäftsbüchern.** Englische und französische **Correspondenz, Uebersetzung etc.** Näh. Exped. 6476

Bücher der höheren **Bürgerschule** von **Sexta bis Tertia** zu verkaufen **Kirchgasse 15a, Seitenbau.** 6790

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zum Empfange **Er. Maj. des Kaisers und Königs** halte mein großes Lager in **Fahnen, Decorationsgegenständen** zu den billigsten Fabrikpreisen bestens empfohlen.

Fahnen-Manufactur 6500
Louis Meyer, Wiesbaden, Langgasse 3.

Dauerhaftesten

Fussboden-Lack

in verschiedenen Farben per Pfund 85 Pf.,
sowie alle Sorten fertige Oelfarben bei
4490 **Jac. Leber, Sadirer, Moritzstraße 6.**

Mauergasse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige Garnituren** in Plüsch, Rips und Damast, 40 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, 40 Deckbetten und Kissen, ein- und zweiflüchtige Kuchbaumene und tannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (zum Sitzen und Stehen), sowie eine große Partie Porzellan, Bett-, Hand- und Tischtücher und Servietten. **Frau Martini, 1171**

Ruhrkohlen

in feisger, sehr stückreicher Waare sind in den nächsten 8 Tagen direct aus dem Schiff per Fuhre von 20 Centner zu **16 Mark**, bei comptanter Zahlung zu **15 1/2 Mark** zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über die **Stadtwaage**.

Herr **Wilhelm Bickel**, Langgasse 10 in Wiesbaden, nimmt Bestellungen und Zahlungen entgegen.
Biebrich, den 18. April 1878.

Jos. Clouth.

8811

Sargmagazin Nerostraße 34.

Zu verkaufen

ein **zweiräderiger Wagen (Glg.)** Näh. in der Exped. d. Bl. 7086

Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks ein **starkes Zugpferd**. Näh. in **Biebrich-Rosbach**, Wiesbadenerstraße 11. 7002

Zwei leichte **Kollwagen** mit Federn, ein- und zweispännig eingerichtet, sind zu verkaufen **Nezgergasse 36**. 2014

Ein **neues Brest**, für Metzger oder Milchhändler geeignet, zu verkaufen. Näheres **Lehrstraße 8**. 3824

Ankauf von Flaschen Nerostraße 23 im Hofe. 2994

Ankauf von gebrauchten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 22

Krankwagen zu verl. und zu verm. **Kirchgasse 15 a**. 5254

6 Stück neue Kuchbaum-polirte **Rohrstühle** à 4 Mark zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 7070

Koffer, gut gearbeitet, billig zu haben **Mauritiusplatz 1**. 6311

Ein **Kinderbettstellen**, zwei lackirte Tische und eine eichen-polirte **Beandliffe** sind billig zu verl. **obere Dogheimerstr. 48**. 6955

Ein **schwarzes Leder-Kanape** zu verkaufen **Tannusstraße 41** im Seitenbau. 6340

Zu verkaufen eine **Grube Kuhmist**. Näh. **Kapellenstraße 1**. 7004

Gutes Heu zu haben **Tannusstraße 43**. 6992

Castellstraße 10 sind **Pflanzenreiser** gebundweise zu haben.

Stroh und **Spelzenspren** zu verl. **Saalgasse 2**. 2895

FARINE H. NESTLÉ



Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

290

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch, Chemiker**, Rheinstraße 7, 6635
empfehl ich ihr **Selters- und Sodawasser, pyrophosphorh. Eisenwasser**, kohlens. **Lithionwasser**, **Osenz, Friedrichshaller** und kohlens. **Bitterwasser**, **Marienbad**, **Wichy**, **Wildungen** u., **Kreuznacher Mutterlauge**, sowie **Limonade gaz.**, **Cider-See** und **Rheinwein-Rouffey**. Sämtliche **Wasser** sind genau nach den **Dr. Struve'schen** Vorschriften bereitet. Gleichzeitg führe auch **sämmtl. natürl. Mineralwasser**.

Conservirte Früchte

empfehl ich zu sehr billigen Preisen
6236 **M. Foreit, Tannusstraße 7.**

Brut-Eier.

Hamb. Goldsprenkel à Stück 50 Pfg.
Schwarze Dantam mit Pausbüchchen à Stück 40 Pfg.
Japan. Eperber-Dantam à Stück 50 Pfg.
Sämtliche Stämme mehrfach prämiirt.

7136 **Franz Schramm, Schwalbacherstraße 43.**

Schöner Kopfsalat und **Spinat** empfehl ich Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee; daselbst sind auch **Gemüse- und Salatpflanzen** zu haben. 7082

Schöne Salatkartoffeln per Kumpf 50 Pfg. zu haben **Ellenbogengasse 10a** in der **Gemüsebondlung**. 7065

Bücher des **Gelehrten-Gymnasiums (VI—IIb.)**, **Clasfiter (Göthe, Wieland, Pyrrer, Thümmel)**, **Gartenlaube (1862—76)** und eine **Markensammlung** billig abzugeben **Kapellenstraße 23, Part.** 6938

Bücher für beide **Gymnasien** zu verl. **Oranienstr. 21, Part.** 6709

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Könial. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Eine neue, wenig gebrauchte **Nähmaschine** in **Wegzugs** halber billig zu verkaufen **Oranienstraße 27, 4 Stiegen hoch**. 7093

Porzellanöfen werden zu 16, 18 und 20 Mark dauerhaft umgesetzt, sowie neue auf Bestellung angenommen durch
7057 **W. Becherer**, Porzellanofenseker, **Hermannstraße 7.**

Für Laubsägearbeiten ist eine **Durchbruch-Schneidmaschine** für kleine und größere Arbeiten billig zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 4734

Neue und getragene **Kleider, Möbel** und **Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Michelsberg 8**. 11243

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. **Exped.** 11340

Damen werden aufgenommen bei **Sebamm**
Müssig in Mannheim. 11048

Eine geprüfte und mit guten Zeugnissen versehene **Klavierlehrerin** sucht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres bei **A. Becker**, Geisbergstraße 12. 6878

Gregorianische Methode 6049
(6 Sprachen) Babnhofstraße 12, eine Treppe hoch. (30 Stunden.)

Schriftliche oder Rechenarbeit gesucht. Näh. Exp. 5812
Ein Schreiner empfiehlt sich im **Möbelpolieren** in und außer dem Hause. Näh. Frankstraße 18, Hinterhaus. 7048

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Putz- und Kleidermachen**. Näheres Adlerstraße 49, eine Treppe hoch. 6905

Immobilien, Kapitalien &c.

Die **schön gelegene Villa** der Erben des Herrn Präsidenten Hergenbahn, **Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6**, mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten Bedingungen sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näheres in der Expedition d. Bl. 7

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Kurhause, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6048

Ein kleineres Landhaus, 6842

comfortabel eingerichtet, mit schönem schattigen Garten, ist weggugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. auch zu vermieten. Das Nähere bei

C. Leyendecker, gr. Burgstrasse 1.

Ein mittelgroßes, **rentables Haus** mit Garten (Bauplatz) zu verkaufen. Näh. Expedition. 6786

Ein Capital von **50—60,000 Mark** wird auf erste Hypothek zum 1. October c. gesucht. Näheres Exped. 7119

34—36,000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7048

1200 Mark auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 6609

50—100,000 Mark sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 6785

35,000 Mark erste Hypothek auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5042

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche, zuverlässige Frau, welche kochen kann, sucht Monatsstelle für den Vormittag. Näh. Kirchgasse 12, Stb., 1. St. 6943

Ein Mädchen, das die feinsten bügelnde Küche versteht, sowie waschen, perfekt bügeln und serviren kann, sucht zum 1. Mai eine Stelle als Mädchen allein oder als Zweitmädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7038

Personen, die gesucht werden:

Mit dem 1. Mai können anständige Mädchen gründlich das Weißzeugnähen, sowie das Zuschneiden der vollständigen Leibwäsche erlernen; auch können daselbst junge Mädchen, welche ausgelernt haben, das Zuschneiden Mittwochs und Samstags in einzelnen Stunden erlernen. Näheres bei Frau Kunz, Friedrichstraße 37 im Seitenbau. 6925

Brave Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Frankstraße 5 im Hinterhaus. 6953

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Walramstraße 25 a, 2 St. h. 7045

Eine gesunde, kräftige **Sebamm** wird gesucht. Näheres Marktstraße 8 im Laden. 6827

Hellmundstraße 27 b wird ein Dienstmädchen gesucht. 6920

Ein **solides**, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Lehrstraße 14 im Laden. 6909

Hermannstraße 3 wird ein reinl., einfaches Dienstmädchen ges. 7012

Ein ordentliches Dienstmädchen für alle Hausarbeit per 1. Mai gesucht Schillerplatz 2a, 1. Etage. 7059

Ein kräftiges Mädchen gesucht Karlstraße 8, 2 Tr. h. 7035

Ein junges Mädchen wird in ein Ladengeschäft gesucht. Näheres Langgasse 19. 6861

Ein braves Kindermädchen sogleich gesucht Webergasse 16, eine Stiege hoch. 7107

Auf 1. Mai ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 7134

Als Mädchen allein

wird eine gut empfohlene Person gesucht, die der Küche selbstständig vorstehen kann und sich der Hausarbeit unterzieht. Eintritt zum 1. Mai. Näheres Expedition. 7044

Ein Mädchen zu einem Kind gesucht Mauritiusplatz 2. 7112

Ein **gewandtes Zimmermädchen** wird auf den 1. Mai gesucht. Näh. Exped. 7049

Häfnergasse 10 kann ein braver Junge das Sattler-Geschäft erlernen. 6942

Colporteurs, tüchtige, gesucht Bellrichstraße 20.

Ein **Schneiderlehrling** gesucht Goldgasse 23. 7071

Ein **Bursche**, welcher fahren kann, wird gesucht Taunusstr. 43. 6991

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Friedrichstraße 39. 6985

Gesucht ein junger Mann vom Lande, welcher melken kann. Näh. Exped. 7005

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine **Kindelose Familie** sucht auf 1. Juli ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller. Offerten unter L. M. No. 20 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1321

Angebote:

Albrechtstraße 2, 2. Stock, ist die von Herrn Oberregierungsrath von Meusel seither innegehabte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Frontspitze, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. J. zu vermieten; Frontspitze kann auch extra abgegeben werden. Näh. bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 4992

Dohheimerstraße 18, Bel-Etage, ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Pension. 6675

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die abgeschlossene, möblierte Bel-Etage mit Balkon und Garten, getheilt oder im Ganzen, zu vermieten; dieselbe enthält Salon, 2 Zimmer, 1 Küche und Mansarde. 5934

Geisbergstraße 12, Part. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 5763

Geisbergstraße 18 ist ein **gut möbliertes Parterrezimmer** mit **Cabinet** zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 6998

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6998

Hellmundstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6984

Karlstraße 6 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 6978

Langgasse 32, Ecke der Webergasse, ist die von Herrn Dr. Walter bewohnte Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6986

Michelsberg 6 ist eine Wohnung zu vermieten. 6928

Rheinstraße 5, 3. St., 2—4 Zimmer zu vermieten. 50

Rheinstraße 17 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern ebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. 6934

Stiftstraße 11, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 7056
 Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör, auch Garten, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. 5373
 Webergasse 51 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7031
 Ein auch zwei freundlich möblirte Zimmer mit oder ohne bürgerliche Kost sind **billig** zu vermieten. Näheres Mauergasse 2, 2 Treppen hoch rechts. 4920

Eine schön möblirte Etage

mit freier Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Dachstube und 2 Kellern, ist **sofort billig** zu vermieten. Näh. Karlstraße 30 im 2. Stock bis 2 Uhr Nachmittags. 6616

Ein schön möblirtes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Häfnergasse 17. 6977

Zwei Manfarden mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten; auch wird Mittagstisch gegeben. Näh. Wellrißstraße 15. 7135

Möblirte Zimmer mit oder Pension bei billiger Berechnung an unabhängige junge Leute zu vermieten Wellrißstraße 20, 2. St. r. 4514

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten **Langgasse 40, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 1001

Eine **grosse Villa am Curpark**, herrschaftlich möblirt, mit Küchen-Einrichtung etc., auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626

Die **Villen Neuberg 1c, 1d und 1e** sind zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Baxterre. 18612

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Abelhaßstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näh. Exped. 1782

In einer Villa

zunächst der englischen Kirche ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 5 oder 7 Zimmern mit Veranda und Gartengenuss möblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 5136

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 8, 1 St. h. l. 7061

Gymnasten erhalten gute Pension zu mäßigem Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 2291

Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten finden Kost und Logis bei sorgfältiger Pflege und häuslicher Nachhilfe. Näh. Wellrißstraße 20, 2 Stiegen hoch rechts. 7117

Gustav's Braut.

Erzählung von Jenny Hirsch.

(10. Fortsetzung.)

Mit strahlenden Augen berichtete nun Tante Poldchen, daß sie schon bei der Ankunft des Briefes starke Zweifel daran gehegt habe, ihr Nefse Gustav könne sich in Magdeburg verloben, aus welchen Gründen, fügte sie mit verschmitztem Lächeln hinzu, das werde er wohl selbst wissen. Den Männern sei indeß mancherlei zuzutrauen und sie hätte sich vielleicht doch täuschen lassen, wenn sie nicht in dem vorgeblichen Fräulein Editha von Bärenklaus sofort Liesbeth, die Enkelin der alten Freige, zu erkennen geglaubt hätte. Sie habe sich dabei gleichzeitig deren Geschicklichkeit erinnert, Handschriften nachzuahmen, und ihr sei die Vermuthung gekommen, Liesbeth hätte sich hier eingeschlichen, um sich den Schatz anzueignen, dessen Versteck ihr durch ihre Großmutter bekannt gewesen sei.

„Wieder der Schatz!“ konnte Tante Nette sich hier nicht enthalten zu rufen, aber Niemand achtete darauf. Tante Poldchen konnte eine eklatante Rache für alle ihr zugefügten Beleidigungen nehmen, denn sie erzählte ihre nächtlichen Abenteuer mit der schönen Editha und schilderte die Theilnahme ihrer lieben Schwägerin daran in so komischer Weise, daß sie mehrmals durch das laute Lachen der Zuhörer unterbrochen ward.

Zum Schlusse bekannte sie sich noch der Unterschlagung der Briefe schuldig und brachte dieselben zum Vorschein. Jetzt ging auch Gustav ein Licht auf und aus dem Inhalt der Briefe und seinen Mittheilungen ergab sich alsdann der Zusammenhang der ganzen Intrigue.

Der junge Rechtsanwalt hatte sein Bureau am Breitenweg in Magdeburg, seine Privatwohnung dagegen in der neuen Ulrichsstraße

und die Wirthin, der er einige Zimmer abgemietet, hatte in den letzten Monaten einen Theil der Wohnung an zwei Schauspielerinnen vermietet gehabt, die während des Sommers am Livolitheater in Magdeburg gastirt hatten. Die Beschreibung, die man ihm von dem angeblichen Fräulein von Bärenklaus machte, paßte genau auf die Erscheinung der einen dieser Schauspielerinnen und aus den aufgefundenen Briefen ging hervor, daß sie wirklich identisch sei mit jener Liesbeth und im Verein mit ihrer Collegin und einer bei der Wirthin dienenden Magd den Betrug ausgeführt habe. Man hatte beobachtet, daß der Rechtsanwalt seine Briefe an die Eltern stets in seiner Privatwohnung schrieb und sie der Magd zur Beforgung übergab, ebenso wurden auch die Briefe von den Seinigen dorthin adressirt und von derselben Magd dem Briefträger abgenommen. Letztere hatte nun während der Abwesenheit des sogenannten Fräulein Editha sämmtliche mit dem Poststempel Schönberg versehene Briefe statt an Gustav an die zurückgebliebene Schauspielerin abgeliefert und diese hatte wiederum die Briefe abgeschickt, deren Adressen Gustav's Handschrift nachahmten. Die ganze Comödie war lediglich zu dem Zwecke aufgeführt, um Liesbeth Gelegenheit und Muße zu verschaffen, nach dem Versteck zu suchen, in welchem, wie ihre Großmutter ihr oft erzählt, der Schatz liegen müsse. Sobald sie sich desselben bemächtigt hätte, wollte sie auf Nimmerwiedersehen verschwinden und mit ihren Gefährtinnen die Beute theilen.

Der Plan war gut ausgefallen, scheiterte aber an Tante Poldchen's Schlaueit, welche die Betrügerin beobachtete, überlistete und Gustav herbeirief, indem sie den Brief an ihn nach seinem Bureau adressirte.

„Komm jetzt und sieh Dir den Vogel an, den ich Dir gefangen!“ schloß Tante Poldchen.

„Ich danke Dir, Tante,“ sagte Gustav, ihr warm die Hand schüttelnd. „Du warst also wirklich die einzige, die nicht daran zu glauben vermochte, daß ich mir eine solche erbärmliche Theaterprinzessin zur Gattin wählen konnte.“

„Was sollten wir thun?“ fragte die Mutter.

„Gefallen hat sie uns nicht,“ ließ sich Renatus vernehmen. „Nein, nein, sie gefiel uns nicht, sie paßt nicht in die Forster'sche Familie,“ hieß es von allen Seiten; nur Diejenige, welche sonst am lautesten sprach, wenn von der Familienehre die Rede war, verhielt sich mäuschenstill. Tante Nette fühlte, daß sie eine schwere Niederlage erlitten habe und sann auf einen ehrenvollen Rückzug.

„Ihr hättet das Mädchen doch auch erkennen müssen, Marie und Anna,“ sagte sie endlich vorwurfsvoll, „ihr habt ja als Kinder mit ihr gespielt!“

Sie hatte ihren Zweck erreicht, die Aufmerksamkeit von Tante Poldchen's Heidenthaten abzulenken, wenn auch in anderer Art, als sie erwartet. Gustav wandte sich bei ihren Worten blitzschnell um und sah in ein liebliches, hocherglühtes Gesicht. Anna, die sich seit seiner Ankunft im Hintergrunde gehalten und geflüstert seinen Blicken entzogen hatte, war, je mehr sich der Knoten entwirrte, näher und näher gekommen und stand dicht hinter ihm.

„Anna!“ rief er, ihre Hand ergreifend, „auch Du konntest an mir zweifeln?“

„Gustav, der Schein war zu sehr gegen Dich. Was sollte ich thun?“ „Du hättest mich besser kennen sollen.“

„Bergib, Gustav,“ flüsterte sie, „habe ich gefehlt, so bin ich schwer dafür gestraft, ich habe unsäglich gelitten.“

Er sah sie mit einem Ausdruck inniger, mitleidvoller Liebe an, dann bligte es aber wie lecker Uebermuth in seinen Augen auf. „Ich verzeihe Dir,“ sagte er leise, „aber unter einer Bedingung.“

„Die wäre?“

„Daß Du mich die Lüge zur Wahrheit machen und der Familie verkünden läßt, daß ich eine Braut habe.“

Sie erröthete noch tiefer, schlug die Augen nieder, drückte ihm aber als Zeichen der Bewährung stumm die Hand und er wandte sich mit strahlendem Gesichte zu der Versammlung.

„Theure Eltern, Ihr nehmt eine fremde, euch wenig zusagende Person auf, weil ich sie euch als meine Braut fandte, liebe Verwandte und Freunde, ihr laßt her, um sie zu begrüßen; ich glaube, ihr seid alle wohl zufrieden mit dem Tausch, wenn ich euch unser Annele als meine wahre geliebte Braut vorstelle; sie hat mir soeben dazu das Recht gegeben.“

(Schluß folgt.)